

geboten und das noch dazu am Tage nach der Prozession „dont l'auguste solennité et magnificence choque les esprits faibles parmi les luthériens. „Er wurde verurtheilt, „à faire amende honorable nu den chemise, la corde au col, tenant en main une torche de cire ardente du poids de deux livres au devant de la porte principale de la cathedrale, ou il sera mené par l'exécuteur de la haute justice : et là étant nue tête et à genoux déclarer, qu'imprudemment et comme mal avisé il a tenu dans sa boutique exposé en vente et debite des susdites Estampes; qu'il s'en repent et en demande pardon à Dieu, au Roi et à justice; ordonne en outre, que lesdites Estampes seront brulées par les mains du bourreau en la présence de l'accusé devant la dite porte de la cathedrale et a été ledit Thernin (!) banni a perpétuité de la ville et de sa jurisdiction à lui enjoint de garder son ban sous les plus grandes peines et condamné en tous les dépens.

Aus der Zeit der Renaissance stammen fünf zierliche Kapitale, deren Platz am Münster bis jetzt noch nicht festzustellen war. Nur die Trümmer von zwei Säulen sind im Frauenhaus aufbewahrt, jedoch sind von sämtlichen Kapitalen Abgüsse genommen worden. Sie sind geschmückt mit zierlich gearbeiteten, kleinen Figürchen, die einen Bauerntanz einen Amorettenzug, eine Gruppe von Kriegsknechten oder Satyrn darstellen.

---

### Wasserspeier.

---

Die grosse Zahl der Wasserspeier einzeln zu beschreiben, wäre eine verlorene Mühe. Nur die Abbildung könnte eine Vorstellung geben von diesen abentheuerlichen Thiergestalten, die den ganzen Bau bevölkern. Einzelne besonders bemerkenswerthe seien indessen hier angeführt.

Romanisch und somit die ältesten sind zwei am Giebel des nördlichen Querhauses angebrachte Löwenköpfe.

Die Verteilung den Wasserspeier am Langhause ist derart, dass an jedem Strebebogen und Strebepfeiler vier angebracht sind, einer am Hauptschiff, am oberen Ende des Strebebogens, zwei

unter den die Strebepfeiler krönenden Nischen und der vierte am Strebepfeiler selbst. Ein Unterschied in der Behandlung macht sich bei den Wasserspeiern unter den Nischen des ersten und zweiten Strebepfeilers bemerkbar; sie sind (2 Hirschköpfe und ein Kalb, der vierte ist ganz erneuert) naturalistisch gearbeitet, während bei den folgenden, jüngeren Strebepfeilern eine mehr stilisierende Auffassung bemerkbar wird.

Ein eigenartiges Motiv bietet ein Wasserspeier am ersten Pfeiler des nördlichen Langhauses. Er stellt das Haupt eines Mannes dar, dem sehr übel zu Muthe ist, zu beiden Seiten werden die Halbfiguren zweier theilnahmsvoller Freunde sichtbar, die ihm mitleidig den Kopf halten.

Der grösste unter allen Wasserspeiern befindet sich ebenfalls am nördlichen Langhaus, er ist jetzt durch die Martinskapelle verdeckt; seine Länge beträgt 1 m. 80 cm.

Auch dekorativ ist an mancher Stelle die Form des Wasserspeiers angewandt. So findet er sich lediglich als Abschluss an den vier Eckpunkten der Helme auf den Nischen der Strebepfeiler. Im kleinen Maasstabe sehen wir wieder die abenteuerlichsten Gestalten ausgeführt, welche die mittelalterliche Phantasie erinnern konnte. Ein symbolischer Sinn liegt nur bei einer einzigen Darstellung (Nische des zweiten Strebepfeilers) zu Grunde, es sind dort die vier Thiere der Evangelisten angebracht.

Ebenfalls dekorativ sind die senkrecht stehenden Wasserspeier, über der Apostelgalerie.

Aus neuerer Zeit stammen die Wasserspeier<sup>9</sup> an den Arkaden der Süd- und Nordseite des Langhauses. Gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts (1777-78) wurden diese Bauten zur Verdeckung der Buden am Münster errichtet. Zu einer Zeit wo überall das Rococo tonangebend war, konnte die Strassburger Bauhütte noch in diesen gothischen, im verhältnissmässig reinen Stil erbauten Arkaden die Lebenskraft ihrer Tradition beweisen. Es mag wohl manchen Widersacher gegen die altmodischen Stilrichtung gegeben haben, vielleicht hat der Erbauer an sie gedacht, als er an der Aussenseite der mit den Arkaden zugleich errichteten Kapelle an der Südseite vier Wasserspeier anbrachte, die Thierköpfe mit merkwürdig menschlichem Ausdruck vorstellen und allesammt eine Rococofrisur tragen. Es sind Rinderköpfe, ein männlicher mit